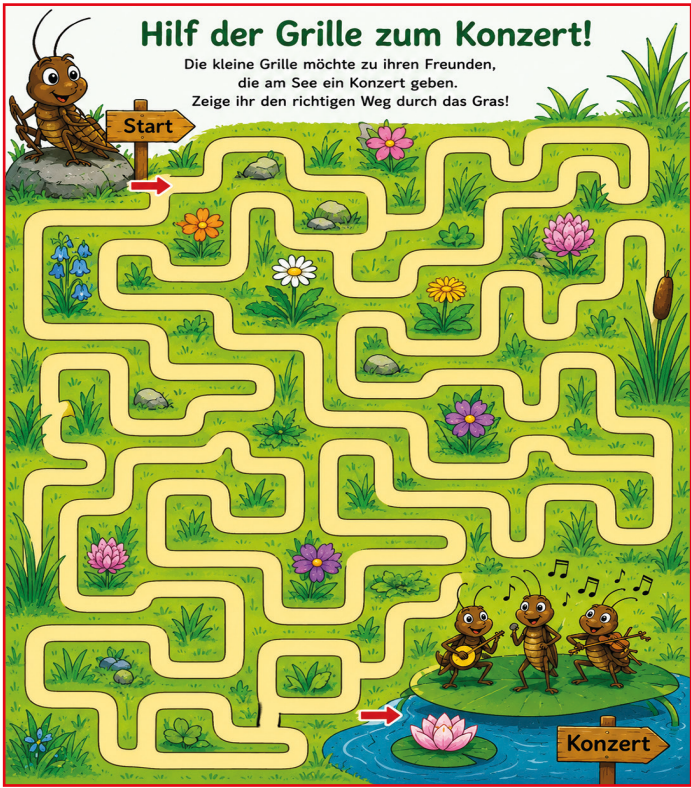


 Die **Junior-Ecke**

Löse das Rätsel



Hilf der Grille zu ihren Freunden zu gelangen. Hast du's? Dann zeichne den Weg ein, schneide das Rätsel aus und schick es uns in einem Briefumschlag mit deinem Namen, deinem Alter und deiner Telefonnummer an die Redaktion der Hermannstädter Zeitung, Str. Tipografilor 12, 550164 Sibiu oder per E-Mail an redaktion@hermannstaedter.ro oder wirf den Briefumschlag in unser Postkästchen am Redaktions- eingang bis zum 28. Juli. Viel Erfolg!

Die Grille - der kleine Musiker im Gras

Zirp, zirp! Hast du dieses Geräusch schon einmal an einem warmen Sommerabend gehört? Dann war ganz in der Nähe

schwarz und werden etwa 2 bis 3 Zentimeter lang. Sie haben sechs Beine und zwei lange Fühler. Besonders stark sind ihre



wahrscheinlich eine Grille. Dieses kleine Insekt ist ein echter Meister der Musik.

Wie sieht eine Grille aus? Grillen sind meist braun oder

Hinterbeine - damit können sie erstaunlich weit springen.

Warum zirpen Grillen? Das berühmte Zirpen machen nur die männlichen Grillen. Sie

WITZE

* Warum gehen Grillen nicht in die Kirche? Weil sie Insekten (Insekten) sind!
* Was ist gelb-schwarz, fliegt durch die Gegend und macht mmus-mmus? Eine Biene im Rückwärtsgang!
* „Rate mal, was das ist!“, sagt Fritzchen zu seiner großen Schwester. „Es ist zwei Zentimeter groß, hat einen abgeflachten Körper und Klammerbeine mit Endklauen!“ - „Keine Ahnung. Sag schon!“ - „Ich weiß nicht, aber es krabbelt auf deinem Nacken!“

Comic



reiben ihre Vorderflügel aneinander. So entsteht das laute „Zirp, zirp“ oder auf rumänisch „cri cri“. Mit diesem Gesang wollen sie Weibchen anlocken und anderen Männchen zeigen: „Hier wohne ich!“

Wo leben Grillen?

Grillen mögen warme und trockene Orte. Man findet sie auf Wiesen, in Gärten, auf Feldern oder am Waldrand. Tagsüber verstecken sie sich oft unter Steinen oder im hohen Gras. Am Abend werden sie aktiv.

Was fressen Grillen?

Grillen sind Allesfresser. Sie knabbern gerne an Blättern, Gräsern, Samen und Früchten. Manchmal fressen sie auch kleine Insekten oder abgestorbene Pflanzenreste.

Wissenswertes

* Grillen können mit ihren kräftigen Hinterbeinen das zwanzigfache ihrer Körperlänge springen.
* Es gibt weltweit mehr als 2.000 Grillenarten.
* Manche Menschen zählen die Zirplaute einer Grille, um ungefähr zu schätzen, wie warm es draußen ist.
* In vielen Ländern gelten Grillen als Glücksbringer.

Glückwunsch!

Petru Cismaru aus Hermannstadt hat unser Rätsel richtig gelöst und das Buch „Der fliegende Klassenscooter“ gewonnen. Herzlichen Glückwunsch, Petru!

Briefe - Meinungen - Standpunkte - Briefe



Die Gewinnerinnen und Gewinner in der evangelischen Kirche in Bukarest mit Dechant Stadtpfarrer Dr. Daniel Zikeli (links) und Geschichtslehrer Ieremia Marga (rechts). Foto: Privat

Lebendige Geschichte

Es ist bereits zu einer schönen Tradition geworden: Zum 19. Mal veranstaltete das Hermannstädter Samuel-von-Brukenthal-Gymnasium in diesem Frühjahr seinen beliebten Wettbewerb zur Geschichte der Siebenbürger Sachsen. Die speziell für die Zehntklässler konzipierte, spannende Veranstaltung forderte die Schülerinnen und Schüler dieses Jahr dazu auf, ihr Wissen über das faszinierende Leben und Wirken des Barons Samuel von Brukenthal (1721-1803) unter Beweis zu stellen. Der Wettbewerb wurde von der Schulleiterin Monika Hay gemeinsam mit den Geschichtslehrern Cătălin-Emil Lazăr und Ieremia Marga organisiert.

Als Lerngrundlage diente die Ausstellung „Samuel von Brukenthal - Ein früherer Europäer“. Zudem hielt Unterstaatssekretär Thomas Şindilariu in unserer Aula eine informative Präsentation zu diesem Thema. Dabei hatten die Jugendlichen die wertvolle Gelegenheit, noch tiefer in die Materie einzutauchen und alle offenen Fragen zu klären. Die Schülerinnen und Schüler hatten ausreichend Zeit, für den eigentlichen Wettbewerb zu lernen. Dieser verlief in zwei spannenden Phasen. In der ersten Phase wurde das angeeignete Wissen in einem Microsoft-Forms-Quiz abgefragt. In der zweiten Phase, dem Finale, traten die acht besten Schülerinnen und Schüler jeder Klasse, insgesamt 32 Teilnehmende, gegeneinander an. Diese wurde als interaktives Kahoot-Spiel ausgetragen, bei dem sowohl Schnelligkeit als auch Wissen zählten. Die harte Arbeit und das Lernen zahlten sich am Ende aus. Die 16 Besten des Kahoot-Finales sicherten sich den begehrten Hauptpreis und durften vom 10. bis 12. Juni an der gemeinsamen Studienfahrt teilnehmen.

Diese führte die Gewinnerinnen und Gewinner durch Rumänien. Im Mittelpunkt standen die Erkundung bedeutender historischer Orte und Wahrzeichen. Auf dem Programm standen unter anderem Besuche der Marienburg und des Studentendenkmals, der Repser Burg und der Poenari-Festung.

In Bukarest hatten wir die besondere Gelegenheit, von Bi-

schofsvikar und Stadtpfarrer Dr. Daniel Zikeli interessante Informationen über die evangelisch-lutherische Kirche und die deutschsprachige Gemeinde zu erfahren. Ein ganz besonderes Highlight und der absolute Spaßfaktor der Reise war der Tag in der Therme Bukarest. Nach den lehrreichen Erkundungstouren bot dieser Ausflug den Jugendlichen die perfekte Gelegenheit, im Wasser zu entspannen und die gemeinsame Zeit zu genießen. Auf der Rückfahrt fuhr die Gruppe über die Transfăgărăşan-Straße.

Die Jugendlichen wurden von ihren Geschichtslehrern begleitet, die das Programm auf besondere Weise bereicherten. Während der Fahrt hielten sie immer wieder 30-minütige Diskussionsrunden zu verschiedenen historischen Themen ab. Die Schülerinnen und Schüler fanden diese lebendigen und interaktiven Einblicke absolut faszinierend.

Die Meinung der Schülerinnen und Schüler zeigt deutlich, wie viel Spaß sie auf der Reise hatten: Diana Țichindelean betonte vor allem, wie lehrreich die Besichtigungen vor Ort waren: „Der Besuch der historischen Wahrzeichen war für uns besonders wertvoll. Die vielen neuen Informationen, die wir direkt vor Ort vermittelt bekommen haben, waren unglaublich hilfreich und haben die Geschichte für uns richtig lebendig gemacht.“ Vlad Buzilă war besonders von dem Tag begeistert, an dem die Gruppe die Therme besuchte: „Es war eine großartige Überraschung, dass wir so eine Gelegenheit bekommen haben, und wir haben uns sehr gefreut, zusammen in der Therme Bukarest Spaß zu haben.“

Letztendlich hat dieses Projekt einmal mehr gezeigt, dass Geschichte weit mehr ist als das Auswendiglernen von Jahreszahlen aus staubigen Büchern: Sie ist ein spannendes und greifbares Abenteuer. Initiativen wie dieser Wettbewerb schlagen eine wichtige Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft, indem sie der jungen Generation ihr historisches Erbe auf moderne und erlebbare Weise näherbringen.

Dominic CRĂCIUNEAN, 10 A
Samuel-von-Brukenthal-Gymnasium, Hermannstadt

Wir freuen uns immer auf Post von euch!



Ihr Musical „Bunt ist cool“ haben die Grundschulklassen von der Charlotte Dietrich Schule am 7. Juli in Heltau aufgeführt. In dem Stück geht es darum, dass alle Farben wichtig sind und die Welt bunt gemischt sein muss, damit wir glücklich sind. Die musikalische Begleitung hatten Lidia Pătraşcu (Gitarre), Zaya Braga (Klavier), Lois Müller (Querflöte), Irina Dancu (Geige) und Costi Mihai (Percussion) inne und zwei Fünftklässler - Arthur Dancu und David Delu - spielten am Cajon. Foto: Andrei ILIESCU